

26.01. —
17.03.24

**Öffentliche
Führungen:**

Do, 01.02., 17 Uhr

So, 18.02., 15 Uhr

Sa, 02.03., 14 Uhr

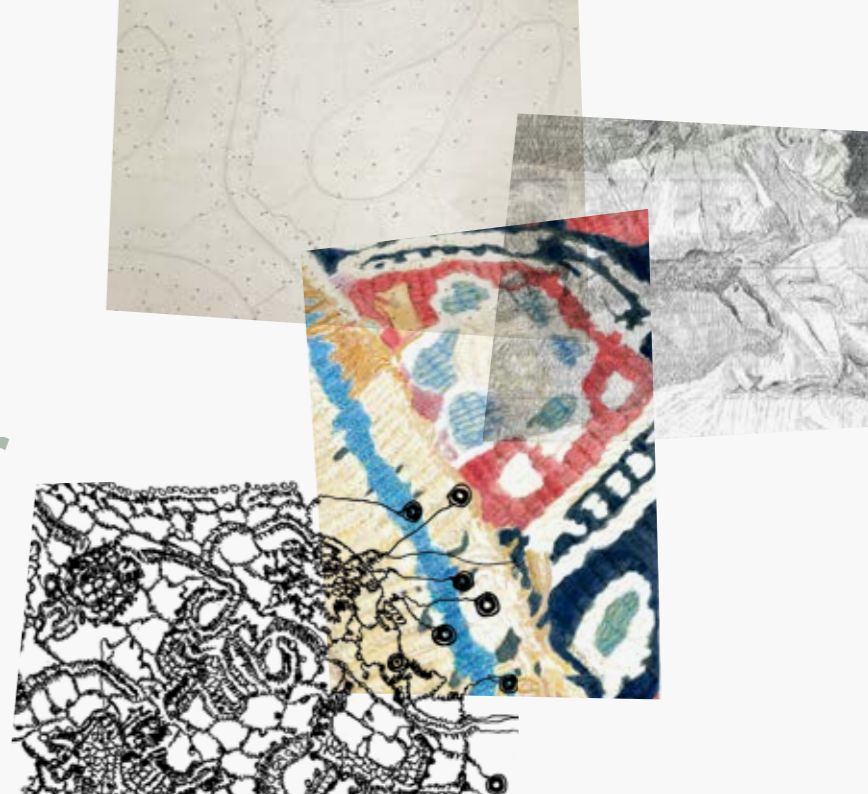
Die Installaton Ein Kragen - Im Tanz der
Verflechtung von Gertrud Riethmüller wurde
gefördert durch die Stiftung Kulturfonds

STIFTUNGKUNSTFONDS

© VG Bildkunst, Bonn 2024 für Juliane Laitzsch und Gertrud Riethmüller . Gestaltung: rachel-mrosek.de

**drunter
und drüber**
Juliane Laitzsch
Gertrud Riethmüller

**Künstlerische
Annäherung
an historische
Textilien**



Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 26. Januar 2024 um 18 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Der Vorstand der Stiftung Dr. Walter Bruch:

Maria Bruch und Peter Klär (Bürgermeister der Stadt St. Wendel)

Begrüßung:

Peter Klär

*Bürgermeister der Stadt St. Wendel und Vorstand
der Stiftung Dr. Walter Bruch*

Einführung:

Friederike Steitz M.A.

Leiterin des Museums St. Wendel

Juliane Laitzsch analysiert in ihren großformatigen Zeichnungen spätantike Textilfragmente. Dabei geht es – im Gegensatz zur zeichnerischen Erfassung durch Archäolog*innen oder Restaurator*innen – nicht allein um die Dokumentation, sondern um den Prozess des Sehens selbst, der sich im Prozess des Zeichnens materialisiert. Im wiederholten Zeichnen und Abbilden wird das Original in die Gegenwart transformiert. Im Gewebten und Geflochtenen „drunter und drüber“ wird das Textile zu einer zeitüberspannenden Metapher. **Gertrud Riethmüller** wendet für ihre große Soundinstallation aus schwarzen Kabeln in Form eines Spitzenkragens die aufwendige Technik des Klöppelns an. Durch die hörbaren fiktiven Stimmen, dehnt sich die Installation in den Raum aus. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen ästhetischer Anziehung und einer kritischen Auseinandersetzung mit den Arbeitsbedingungen der Klöpplerinnen im 18. Jahrhundert.

In der Ausstellung DRUNTER UND DRÜBER gelingt es den Künstlerinnen, das Textile über seinen ursprünglichen Kontext hinaus zu führen und neue Bedeutungsebenen zu eröffnen.

Juliane Laitzsch *1964, Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Künste in Bremen und an der Universität der Künste in Berlin bei Prof. Rolf Szymanski und Katharina Karrenberg; mehrere Arbeits- und Forschungsstipendien; Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen; 2017 – 2022 Dissertation „Spätantike Textilien – Experimente der Annäherung“ an der Kunstuniversität Linz; in zahlreichen Ausstellungen vertreten. Juliane Laitzsch lebt und arbeitet in Nordwestmecklenburg. —→ julianelaitzsch.de

Gertrud Riethmüller *1961, Studium Neue künstlerische Medien bei Prof. Ulrike Rosenbach an der Hochschule der Bildenden Künste Saar; Teilnahme an internationalen Medienkunstprojekten; Ausstellungen mit Installationen, Performances, Videoskulpturen, Objekten und Zeichnungen; Förderstipendien und Kunstpreise wie z. B. Rheinischer Kunstpreis 2023. Gertrud Riethmüller lebt und arbeitet in St. Wendel-Dörrenbach. —→ gertrud-riethmueller.de